

Einfach den Großen Kanal entlang

Venedig ist nicht nur zu Biennale-Zeiten die Stadt mit der wohl höchsten Kunstdichte. Entlang des Canal Grande reiht sich ein der Kunst gewidmeter Palast an den anderen. Ein Vorschlag für eine Kunst-Kanal-Reise.

Die Besuche der Ca' Corner della Regina und des Palazzo Bembo dürfen Kontrastprogramm genannt werden. In Ersterem präsentiert die Fondazione Prada, die Kunststiftung von Modezarin Miuccia Prada, "When Attitudes Become Form". Ein Ausstellungstitel, der Kunstinteressierte aufhorchen lässt. So hieß doch jene Schau, die 1969 die Kunsthalle Bern zum Mittelpunkt der Kunstwelt machte und den Namen Harald Szeemann berühmt. Tatsächlich: die Schau ist Rekonstruktion der legendären Präsentation von Arbeiten u. a. von Richard Artschwager, Alighiero Boetti, Joseph Beuys, Hanne Darboven, Joseph Kosuth, Jannis Kounellis, Mario Merz, Bruce Nauman, Richard Serra, Lawrence Weiner. Ein Nachbau, soweit möglich mit den Originalen, von verblüffender Frische.

Lawrence Weiner, mittlerweile 71, schafft im Erdgeschoss des Palazzo Bembo mit (zusätzlich auch auf Vaporetti durch den Canal Grande schaukelnden) typischen Schriftarbeiten eine scheinbare Verbindung. In den Stockwerken darüber macht sich unter dem Titel "Personal Structures" ein Kunstmix breit, der in seinen Intentionen schwer durchschaubar ist. Aber fraglos einige wirklich spannende Arbeiten bietet.

Klarheit

Gotthard Graubner, Yoko Ono, Roman Opalka und Ben Vautier sind einige prominente Namen. Beachtlich der Österreicher-Anteil der gratis zugänglichen Schau im Rialto-nahen Palazzo (in dem man übrigens auch logieren kann): Djawid Borower, Jakob Gasteiger, Hermann Nitsch, Arnulf Rainer, Thomas Riess, Wilhelm Scherübl, Valie Export. Nicht zuvergessen, wenn auch außer Katalog: Hans Bischoffshausen (1927 - 1991). Die Arbeiten des Kärntners sind in sparsamer Klarheit Oase im summa summarum allzu opulenten Menü. Sparsam und wuchtig eine Ausstellung in einem weiteren fast am Canal Grande gelegenen Palazzo, dem nach Mariano Fortuny (1871 - 1949) benannten. Zu sehen sind Arbeiten des im Vorjahr verstorbenen Antoni Tàpies (der 1993 als Vertreter Spaniens einen Goldenen Biennale-Löwen erhielt) sowie Werke aus dessen Kunstsammlung, darunter Picasso, Pollock, Rothko, Motherwell.

Wer mehr aus dem Schaffen des Letztgenannten sehen will, ist eine Kanalkurve weiter bei Peggy Guggenheim richtig. "Robert Motherwell. Early Collages" ermöglicht den Blick auf eine hinreißende Kollektion früher geklebter

und gemalter Bilder des Amerikaners (1915 - 1991).

Marmor & Glas

Nächste Station: San Giorgio Maggiore, Insel in Verlängerung des Canal Grande, dominiert von Andrea Palladios Kirche und der Fondazione Cini. Und derzeit von der monumentalen Marmorplastik "Alison Lapper Pregnant" von Marc Quinn. Sie ist Teil einer umfassender Personale des Briten bei Cini. Zum Cini-Imperium gehören die im Vorjahr mit Glasarbeiten von Carlo Scarpa eröffneten Stanze del Vetro. Bald werden in der von Annabelle Selldorf subtil adaptierten Ex-Schule Glasobjekte leuchten, die Napoleone Martinuzzi in den 1920er-Jahren für das Muranoer Traditionsunternehmen Venini entwarf.